

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Meteorologische Auswirkungen von Windkraftanlagen erforschen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. eine umfassende Untersuchung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf das lokale Wetter in Mecklenburg-Vorpommern zu initiieren. Dabei soll insbesondere der potenzielle Einfluss auf die Umgebungstemperaturen und Niederschlagsmuster untersucht werden.
2. im Falle nachgewiesener negativer Auswirkungen der Windkraftnutzung auf das lokale Wetter und insbesondere auf die landwirtschaftlichen Produktionsflächen Mecklenburg-Vorpommerns, geeignete Maßnahmen zur Minimierung dieser Effekte zu erarbeiten und umzusetzen. Dies kann auch eine Überarbeitung der Ziele für den Ausbau erneuerbarer Energien und gegebenenfalls die Reduktion vorhandener Windkraftanlagen sein.
3. den Landtag regelmäßig über Fortschritte und Ergebnisse der Untersuchung zu unterrichten.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Eine kürzlich veröffentlichte Studie hat gezeigt, dass Windkraftanlagen die Umgebungstemperatur erhöhen können. Diese Erwärmung wird insbesondere in der Nacht beobachtet. Es wird angenommen, dass die Windräder die Luftschichten verwirbeln und dadurch die Lufttemperatur über dem Boden steigt.

Es gibt auch Hinweise, dass in der Nähe von Windrädern möglicherweise weniger Niederschlag auftritt. Große Windräder können den Wind abbremsen, was zu weniger Verdunstung und damit zu weniger Niederschlag führt.

Mecklenburg-Vorpommern, das über große Windparks verfügt, könnte besonders betroffen sein. Die Windräder können eine wichtige feuchte Luftströmung aus dem Nordatlantik bremsen, was negative Auswirkungen auf die Landwirtschaft haben könnte.

Bei dem fortschreitenden Ausbau erneuerbarer Energien müssen mögliche negative Auswirkungen auf das lokale Wetter sorgfältig abgewogen werden. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, mehr Forschung und Modellierung durchzuführen, um zu verstehen, wie der Ausbau der Windenergie das Wetter in Norddeutschland beeinflusst.

Da Mecklenburg-Vorpommern eine bedeutende Rolle in der Windenergieerzeugung spielt, ist es von besonderem Interesse, das Ausmaß und die potenziellen Auswirkungen dieser Phänomene zu verstehen. Es ist wichtig, eine nachhaltige Strategie zur Nutzung erneuerbarer Energien zu entwickeln, die die Wahrung der lokalen Umwelt- und Wetterbedingungen berücksichtigt.

Die bereits erwähnte Studie bezieht sich auf das Gebiet der Deutschen Bucht, weswegen deren Ergebnisse nicht ohne Weiteres auf die Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns übertragen werden können. Da für die See- und Küstengebiete des Landes bislang keine vergleichbaren Studien vorliegen, ein Einfluss von großen Windparks auf atmosphärische und ozeanische Prozesse gemäß Aussage der Landesregierung allerdings nicht ausgeschlossen werden kann, bedarf es eingehender Untersuchungen für die betroffenen Standorte der On- als auch der Offshore-Windparks.